

---

## Fragebogen

---

### *Hightech Aargau; Fragebogen zur Anhörung*

---

Aarau, 29. Juni 2011

Organisation:	FDP.Die Liberalen Aargau
Kontaktperson:	Dr. Bernhard Scholl, Grossrat, Ressortleiter Energie u. Umwelt
Kontaktadresse:	FDP.Die Liberalen Aargau, Laurenzenvorstadt 79, Postfach 2735, 5001 Aarau
Telefon / E-Mail:	<a href="mailto:bernhard.scholl@grossrat.ag.ch">bernhard.scholl@grossrat.ag.ch</a>
Datum:	28. September 2011

Sehr geehrte Anhörungsteilnehmende

Der vorliegende Fragebogen erleichtert die Möglichkeit, zu den zentralen Themen des Programms *Hightech Aargau* Stellung zu nehmen.

Den Fragebogen und alle Unterlagen zur Anhörung finden Sie auf der Homepage des Kantons ([www.ag.ch/vernehmlassungen](http://www.ag.ch/vernehmlassungen)). Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen und zurücksenden.

Stellungnahmen zu Aspekten, welche nicht durch die aufgeführten Fragen abgedeckt sind, können als Bemerkungen im entsprechenden Thema oder am Schluss des Fragebogens notiert werden.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **5. Oktober 2011** an folgende Adresse:

Departement Volkswirtschaft und Inneres  
Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA  
Rain 53  
5001 Aarau

Herr Thomas Buchmann, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, Telefon 062 835 16 61 oder e-Mail [thomas.buchmann@ag.ch](mailto:thomas.buchmann@ag.ch), steht Ihnen gerne für Fragen zum Fragebogen oder zur Anhörungsvorlage zur Verfügung.

Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen bestens.

Aarau, im Juni 2011  
Departement Volkswirtschaft und Inneres

1. Sind Sie mit den Aussagen zum Wirtschafts- und Innovationsstandort Aargau einverstanden?

*vgl. Anhörungsbericht Kapitel 2; 2.1 und 2.2*

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

X.....  .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Allerdings ist die Aussage „Die Haushalte im Kanton Aargau weisen im Vergleich mit vielen anderen Kantonen eine höhere Kaufkraft auf“ nicht nachvollziehbar. Der Kanton Aargau liegt laut Statistik im diskreten Mittelfeld.

2. Sind Sie mit den Aussagen zum Handlungsbedarf einverstanden?

*vgl. Anhörungsbericht Kapitel 2.3*

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

..... X .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Die Attraktivität von Wirtschaftsstandorten hängt ab von anderen stärker beeinflussenden Faktoren wie:

- ..... Steuerbelastung
- ..... Belastung durch Gebühren
- ..... Administrativer Aufwand
- ..... Erleichterter Zugang zu Risikokapital
- ..... Verfügbarkeit von Fachpersonal
- ..... Verkehrstechnische Erschliessung

3. Sind Sie mit den geplanten Massnahmen des Programms *Hightech Aargau* einverstanden

*vgl. Anhörungsbericht Kapitel 3*

a) Massnahme „Hightech-Region“ (Kapitel 3.2)

ja..... eher ja ..... eher nein ..... nein

..... X .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Verfügbarkeit von Land und das Angebot von passenden Immobilien sind wichtige Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen. Insofern stimmt die FDP dieser Massnahme zu.

Die genannten Voraussetzungen gelten aber auch für bestehende Unternehmen und sind wichtig für die weitere Entwicklung. Der Fokus sollte deshalb nicht nur auf einer oder zwei bestimmten Regionen liegen.

Die Ausgestaltung der Zweckgesellschaft ist zudem noch unklar.

b) Massnahme „Hightech-Region; Aufwertung des Technoparks Aargau “ (Kapitel 3.2.2)

ja..... eher ja ..... eher nein ..... nein

X.....  .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Das Ziel Jungunternehmen zu fördern ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationsförderung.

c) Massnahme „Hightech-Zentrum; Innovationsberatung“ (Kapitel 3.3.1)

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

.....  .....  ..... X

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Die FDP ist einverstanden mit dem Satz niederschwellige Beratung. Dazu gehört die Einrichtung eines one-stop-shops für KMU und Jungunternehmen. Damit soll erreicht werden, dass der administrative Hürdenlauf möglichst vereinfacht wird und schnell abgehandelt werden kann.

Zudem kann der Kanton mithelfen bei Informationsverbreitung (Mithilfe bei Organisation von Fachtagungen, Unterstützung von Fachverbänden etc.)

Eine technologische Innovationsberatung ist keine Staatsaufgabe. Der Markt entscheidet, was innovativ ist. Dem Staat fehlen dazu das nötige Know.how, die Flexibilität und die nötige Unabhängigkeit.

d) Massnahme „Hightech-Zentrum; Nanotechnologie“ (Kapitel 3.3.2)

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

.....  ..... X .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Die Nanotechnologie ist eine der neuen Technologien mit grossem Potenzial. Aber eben nur eine der möglichen innovativen Technologien mit hoher Wertschöpfung. Im benachbarten Biovalley (Grossraum Basel) sind mehrere Hundert Unternehmen im Bereich Lifesciences angesiedelt. Jedoch nur sehr wenige im Kanton Aargau. Es fehlen auch andere innovative Technologien mit grossem Potenzial wie Informationstechnologie, Materialwissenschaften etc.

Die FDP lehnt den einseitigen Fokus deshalb ab.

e) Massnahme „Hightech-Zentrum; Elektrotechnologie“ (Kapitel 3.3.3)

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

X.....  .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Elektrotechnik ist eine traditionelle Technologie im Kanton Aargau. Im Hinblick auf die Entwicklung der zukünftigen Stromproduktion und -versorgung begrüsst die FDP diese Massnahme.

Im Übrigen gilt auch hier derselbe Kommentar wie zur Förderung der Nanotechnologie.

f) Massnahme „Hightech-Zentrum; Interkantonale Innovationsförderung“ (Kapitel 3.3.4)

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

..... X .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

i-net, also die Vernetzung von Akteuren und die Organisation von Fachtagungen (neudeutsch Innovation Circles) sind klassische Aufgabe der Fachverbände. Wenn der Kanton dies auch noch anbietet entsteht Konkurrenz, die Innovation diesbezüglich fördern kann. Es schadet sicher nicht, das i-net Basel auszuweiten auf den Raum Nordwestschweiz. Ob aber Mehrwert geschaffen wird, ist fraglich.

g) Massnahme „Hightech-Fonds; Kampagne Startup-Finanzierung“ (Kapitel 3.4.1)

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

.....  ..... X .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Erleichterter Zugang zu start-up-Kapital ist eine der nachhaltigsten Förderungsmassnahmen. Die Massnahme darf sich aber nicht auf Jungunternehmen beschränken, da dies wettbewerbsverzehrend sein kann. Auch innovative Projekte von bestehenden Firmen sollten von einem High-Tech Fonds profitieren können.

Offen bleibt aber für die FDP, nach welchen Kriterien Gelder ausgeschüttet werden. Die FDP lehnt in diesem Zusammenhang die Förderung von diffusen, aber politisch populären Cleantechprojekten ab, wenn z.B. die Energieeffizienz nicht gewährleistet ist.

h) Massnahme „Hightech-Fonds; Aufstockung Aargauer Forschungsfonds“ (Kapitel 3.4.2)

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

X .....  .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Offen bleibt aber für die FDP, nach welchen Kriterien Gelder ausgeschüttet werden. Die FDP lehnt in diesem Zusammenhang die Förderung von diffusen, aber politisch populären Cleantechprojekten ab, wenn z.B. die Energieeffizienz nicht gewährleistet ist.

4. Sind Sie mit dem Zeitplan zur Umsetzung von *Hightech Aargau* einverstanden?

vgl. *Anhörungsbericht Kapitel 4.1*

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

X.....  .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Im Grundsatz einverstanden, aber unter Berücksichtigung des Kommentars zu den Fragen 3a-h.

5. Stimmen Sie der vorgesehenen Finanzierung von *Hightech Aargau* zu?

vgl. *Anhörungsbericht Kapitel 4.1*

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

..... X .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Eine Antwort kann nur Ja oder Nein sein.

Die FDP unterstützt Begleitmassnahmen zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Technologie-Bereich. Der Staat muss sich dabei aber auf seine zentralen Aufgaben fokussieren und darf nicht, zwar gut gemeint, aber schlecht verstanden, in den Markt eingreifen. Erfolgreiche High-Tech-Firmen brauchen vor allem gute Rahmenbedingungen. Die Schweiz ist bereits heute in vielen Bereichen weltweit führend und belegt im Ranking der UNEP (4/2011) den Platz des besten Landes hinsichtlich der Fähigkeit, Wohlstand und Umwelt in Einklang zu bringen. Es besteht weder ein spezieller Förderungs- noch Handlungsbedarf, um zusätzliche staatliche Subventionen auszuschütten. Subventionen die gegen die Marktkräfte ausgeschüttet werden vernichten langfristig Arbeitsplätze.

Bevor die FDP der Finanzierung zustimmen kann, braucht es noch wesentlicher Verbesserungen an der Vorlage.

6. Stimmen Sie den geplanten Anträgen an den Grossen Rat zu?

*vgl. Anhörungsbericht, Anträge an den Grossen Rat*

ja..... eher ja ..... eher nein .....nein

..... X .....  .....

1..... 2 ..... 3 ..... 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Eine Antwort kann nur Ja oder Nein sein.

Die Vorlage braucht noch dringend Verbesserungen. Siehe vor allem 3.3.1 und 3.3.2.

7. Haben Sie weitere Bemerkungen / Kommentare zur Anhörungsvorlage